



Schweiz

Auswertung der Tätigkeitsberichte
Schuljahr 2021/22

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	- 2 -
2. Auswertung	- 3 -
2.1. Vor Antritt	- 3 -
2.2. Einsatz in der Schule	- 5 -
2.2. Gehalt/Lebenshaltungskosten.....	- 10 -
2.3. Krankenversicherung	- 13 -
2.4. Betreuung von österreichischer Seite	- 14 -
2.5. Fazit	- 15 -
3. Sprachassistenten in der Schweiz: Stellenverteilung seit 2015/16.....	- 16 -

1. Vorwort

Der vorliegende Bericht wurde erstellt, um einen Einblick in die Tätigkeit und den Ablauf des Sprachassistentenprogramms International zu geben. Der Bericht beruht auf der Auswertung der Abschlussberichte der letztjährigen Sprachassistentinnen und -assistenten in Schweiz und geht z.B. auf die Punkte „Kontaktaufnahme mit der Schule“, „Einsatz an der Schule“, „Finanzielles und Versicherung“ ein. Sie finden hier ebenfalls das Fazit der Sprachassistentinnen und -assistenten zu ihrer Sprachassistentenzeit und Angaben zur Zufriedenheit mit der Betreuung von österreichischer Seite.

Im Gegensatz zu anderen Programmen, bewerben Sie sich beim Sprachassistentenprogramm nicht für einen bestimmten Einsatzort. Sie können bei Ihrer Bewerbung regionale Präferenzen angeben. Wir versuchen, auf Ihre Wünsche bei der Platzierung so gut es geht Rücksicht zu nehmen, allerdings können wir keine Garantie dafür übernehmen, sie auch zu erfüllen. Die Schulstandorte und die Anzahl der Plätze pro Region werden von der Partnerinstitution und der jeweiligen Akademie des Gastlandes vorgegeben. Wir haben darauf keinen Einfluss.



Falls sich für Sie Fragen ergeben, die nicht mithilfe unserer Website www.weltweitunterrichten.at geklärt werden können, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

**OeAD-GmbH – Agentur
für Bildung und
Internationalisierung
weltweit unterrichten**

Standort: Universitätsstraße 5
1010 Wien
T +43 1 534 08 521
sprachassistentz@oead.at

2. Auswertung

Es haben 9 Personen am Sprachassistenzenzprogramm 2021/22 in der Schweiz teilgenommen. 9 Personen haben den Tätigkeitsbericht ausgefüllt und ihr Einverständnis zur Auswertung gegeben.



2.1. Vor Antritt

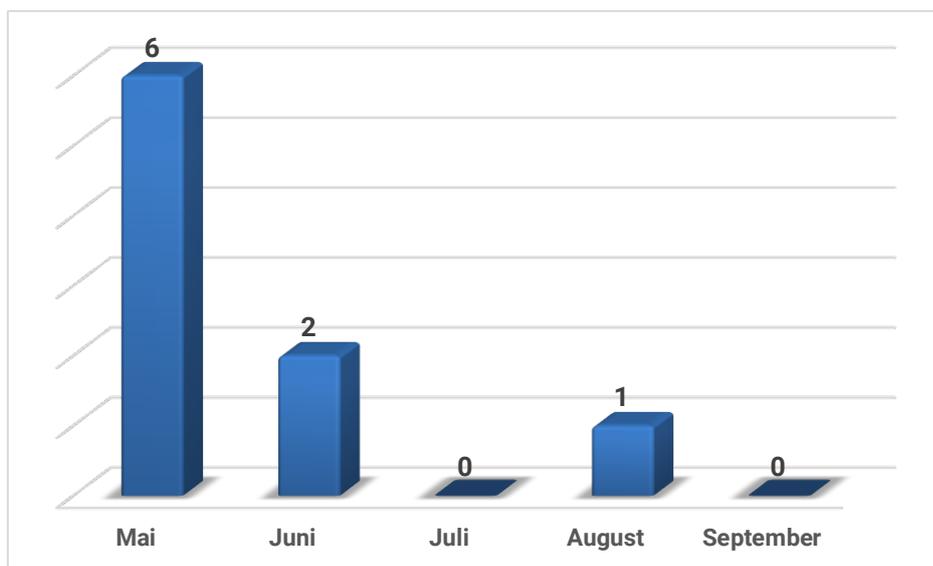
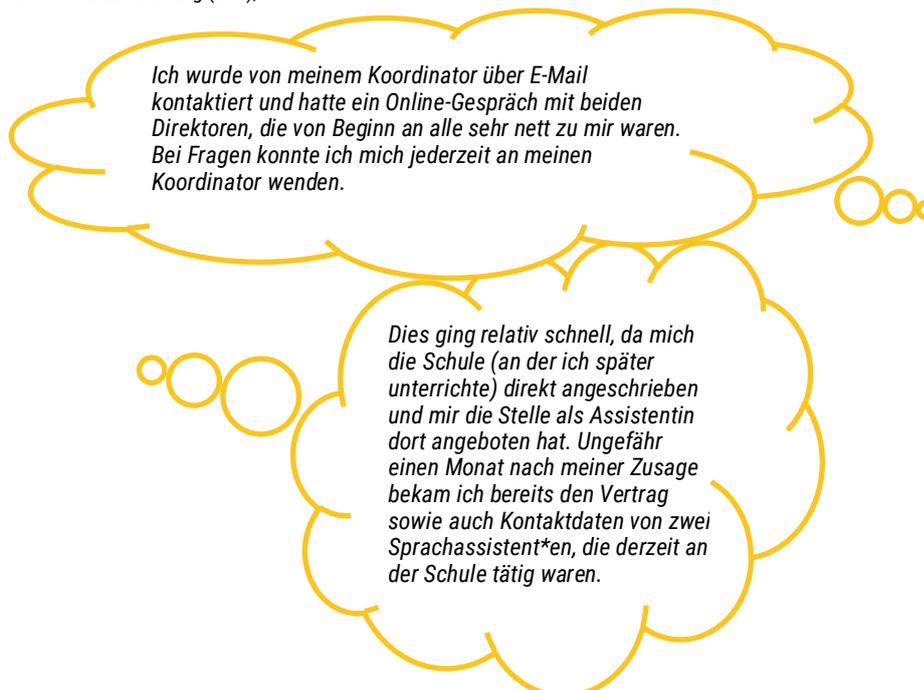


Abb. 1: Schulzuweisung (n=9), CH

Wann haben Sie die Schulzuweisung von der ausländischen Behörde/Institution erhalten?



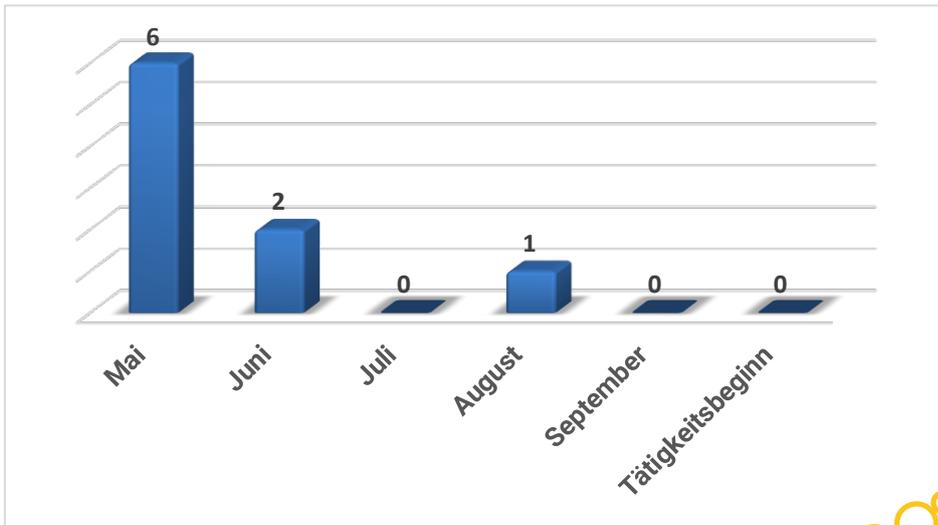


Abb. 2: Erstkontakt (n=9), CH

Wann hatten Sie zum ersten Mal Kontakt mit Ihrer Stammschule (E-Mail, Telefon etc.)?

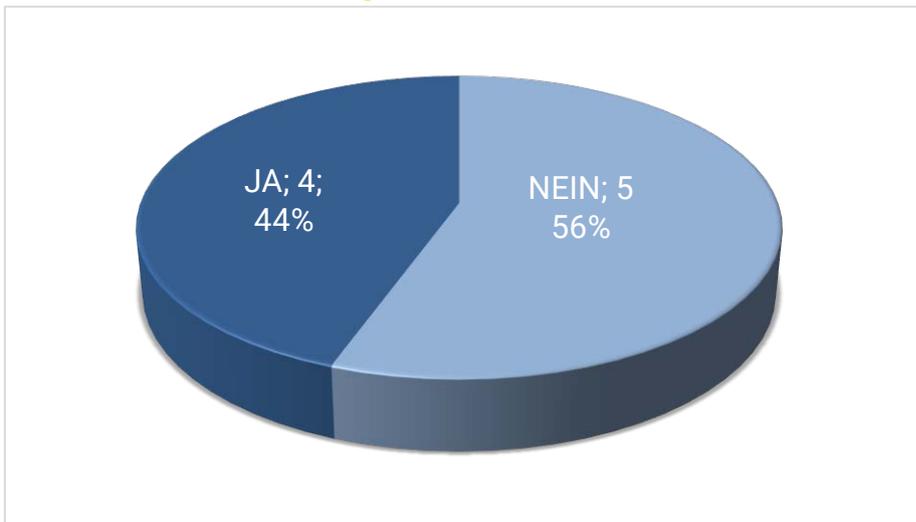
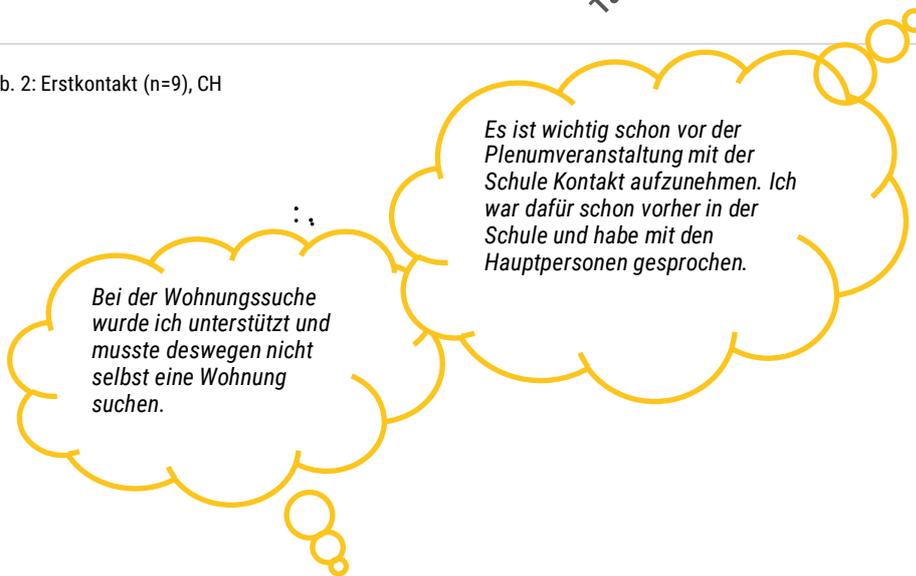


Abb. 3: Unterstützung durch die Gastsschule bei der Wohnungssuche (n=9), CH

Wurden Sie durch die Gastsschule bei der Wohnungssuche unterstützt?

2.2 Einsatz in der Schule

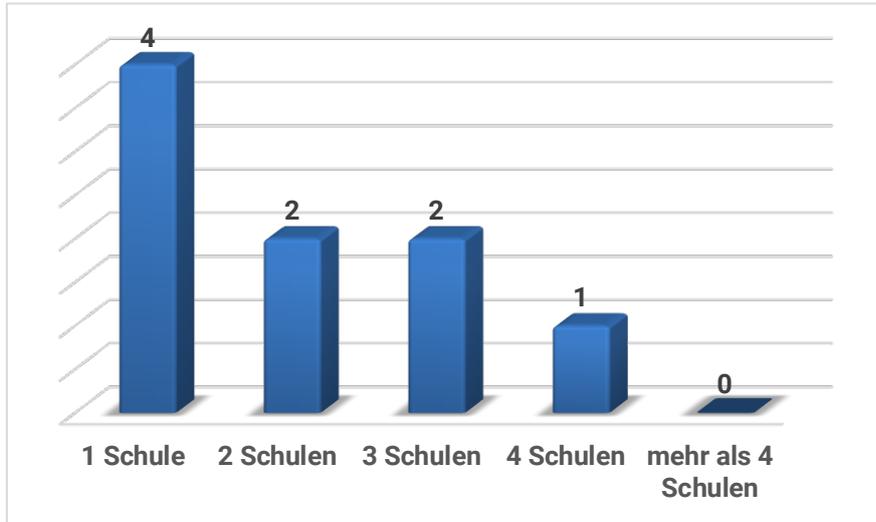


Abb. 4: Einsatz an einer oder mehreren Schulen (n=9), CH

An der Schule hatte ich sehr große Freiheiten, was meinen Unterricht anbelangt. Die Klassen wurden in 2 Hälften geteilt, mit einer habe ich gearbeitet, die andere mit der Hauptlehrperson. Die Woche darauf wurde gewechselt, somit musste ich nur alle zwei Wochen ein neues Programm erstellen. Im Vordergrund des Unterrichts stand das Sprechen und die Schüler*innen dazu zu motivieren. Meine Aufgabe war es nicht, trockenen Grammatikunterricht zu geben, sondern die Schüler*innen animieren mehr Deutsch zu sprechen, um so ihre Sprachfähigkeiten und ihren Wortschatz in der Sprache zu verbessern.



An wie vielen Schulen waren Sie eingesetzt?

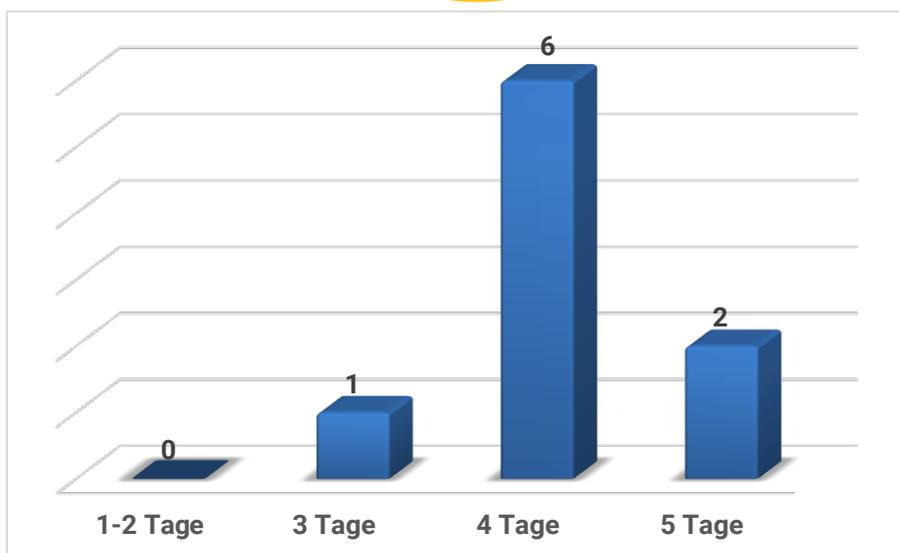


Abb. 5: Anzahl der Unterrichtstage pro Woche (n=9), CH

Wie viele Tage pro Woche waren Sie an Ihrer/Ihren Schulen tätig?

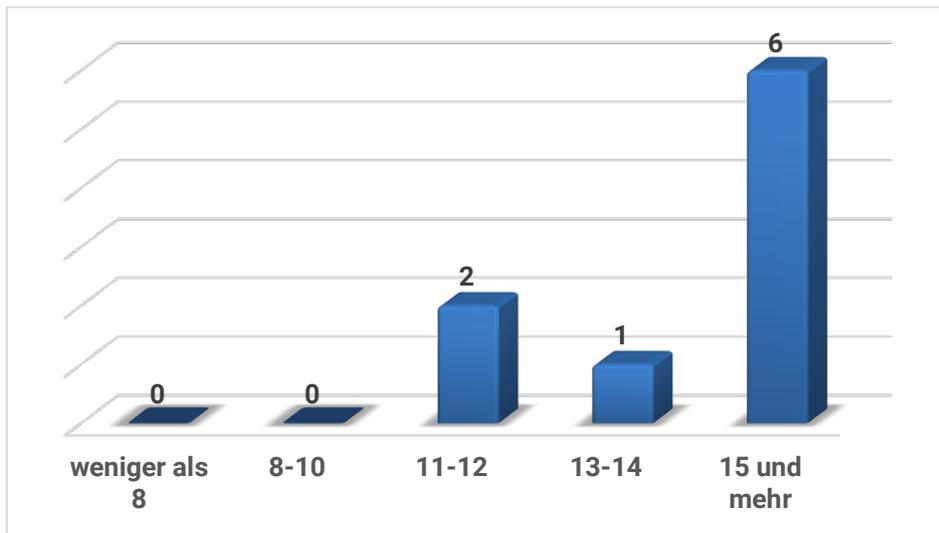


Abb. 6: Unterrichtseinheiten pro Woche (n=9), CH

Wie viele Unterrichtseinheiten pro Woche haben Sie durchschnittlich unterrichtet?

im Unterricht war ich fast immer zu zweit mit der Lehrperson und habe dann auch immer die ganze Einheit unterrichtet. Meistens habe ich selbst etwas vorbereitet, hin und wieder auch etwas aus dem Buch. Ab und an gab es Supplierstunden. Die Schule hat sich auch sehr darum bemüht, dass wir auch auf außerschulische Ausflüge mitfahren dürfen (Wandertage, Sporttage, Skiwoche, etc.)

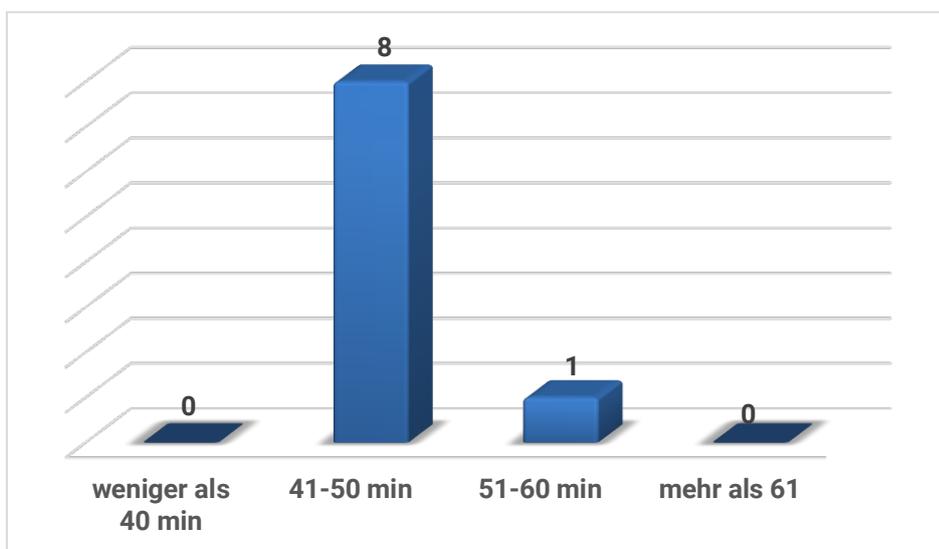


Abb. 7: Unterrichtseinheit in Minuten (n=9), CH

Wie viele Minuten hatte eine Unterrichtseinheit?

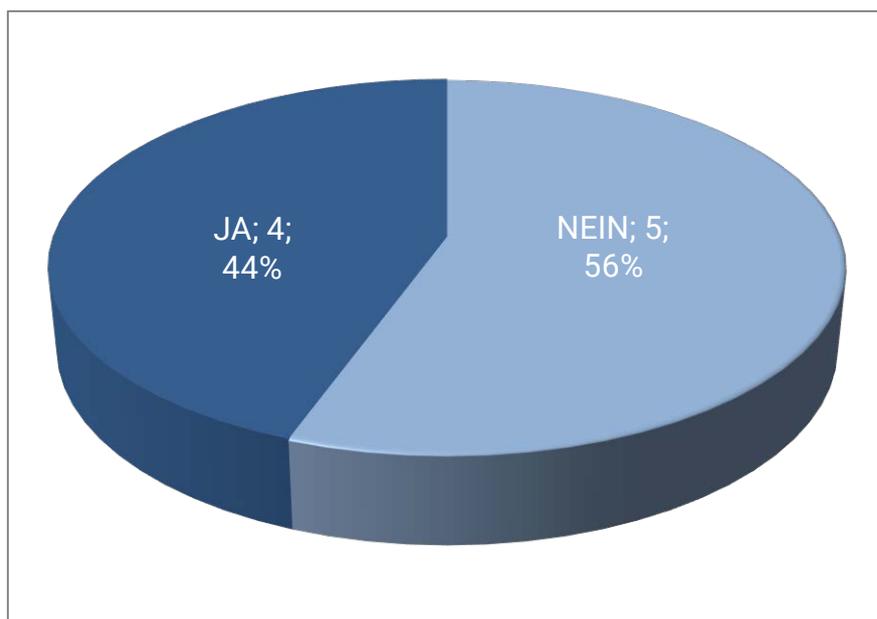


Abb.8 Angabe fixer Stundenplan (n=9), CH

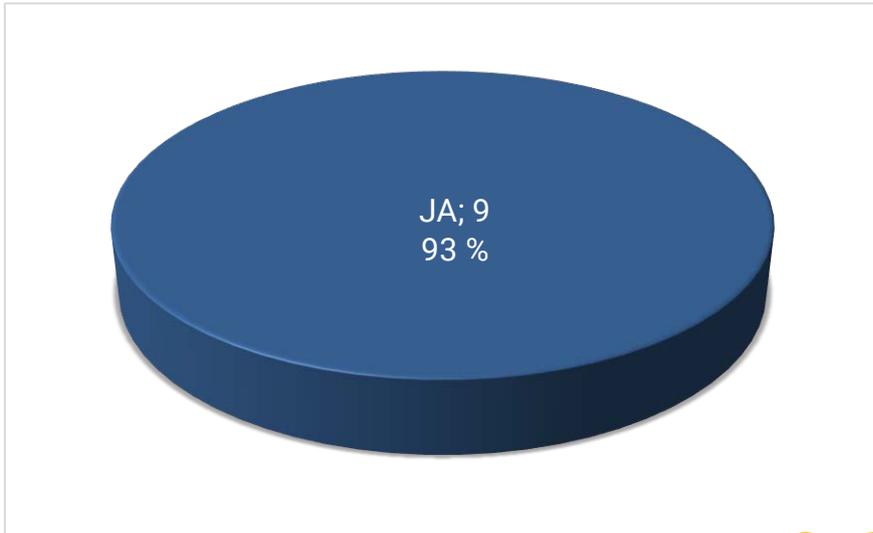
Es gab fixe Stunden und andere, die ich mir selbst einteilen musste.

Bei mir hat sich der Stundenplan fast wöchentlich geändert, je nach dem wie und wo meine Hilfe benötigt wurde. Daher war ich in manchen Wochen 5 Tage an den Schulen und in manchen dafür nur 3 oder 4. Der Stundenplan wurde aber so erstellt, dass ich nur sehr sehr selten (und wenn es nicht anders möglich war) am gleichen Tag an beiden Schulen war.

Mein Plan wurde jedes Trimester nach Absprache geändert, sodass ich bei allen Gruppen sein konnte.



Hatten Sie einen fixen Stundenplan?



Hatten Sie die Möglichkeiten zur Hospitation?

Abb. 9: Möglichkeit zur Hospitation (n=9), CH

Besonders am Anfang der Assistenzzeit hatte ich ein wenig das Gefühl, dass das Projekt von der Schule nicht optimal organisiert wurde. Die Lehrer wussten nicht wirklich Bescheid und ich hatte das Gefühl, dass sie sich auch nicht genau im Klaren waren, wo und wie sie mich einsetzen sollten. Das erste Semester war daher ziemlich chaotisch und meine Aufgabe nicht klar definiert. Im zweiten Semester hat sich dann alles eingependelt. Meine Aufgabe war es dann vor allem, die Maturaklassen auf die mündliche Abschlussprüfung vorzubereiten.

Da für die Lehrkräfte die Arbeit mit einer Sprachassistentin neu war (vor allem in La Chaux-de-Fonds), hatte ich manchmal das Gefühl, dass sie nicht recht wussten, welche Arbeit sie mir geben könnten bzw. was sie von mir verlangen konnten.



Hatten Sie das Gefühl, optimal eingesetzt zu sein?

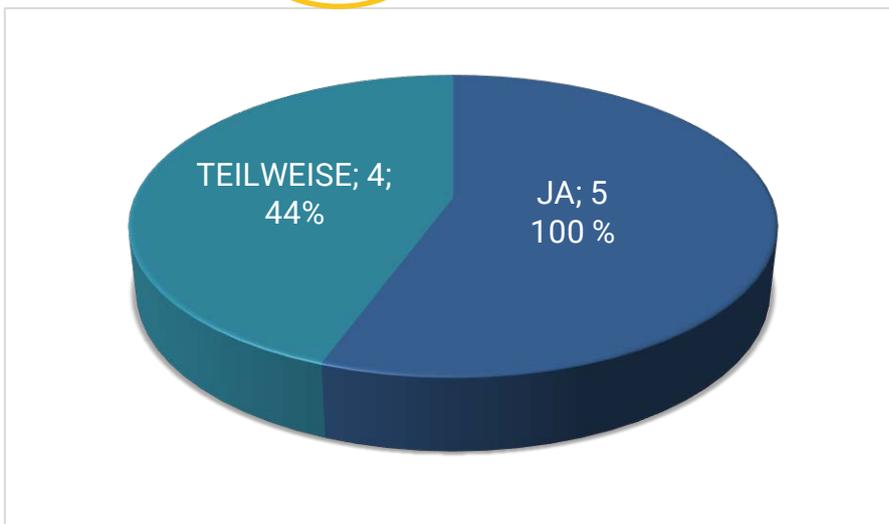


Abb. 10: Optimale Einsetzung (n=9), CH

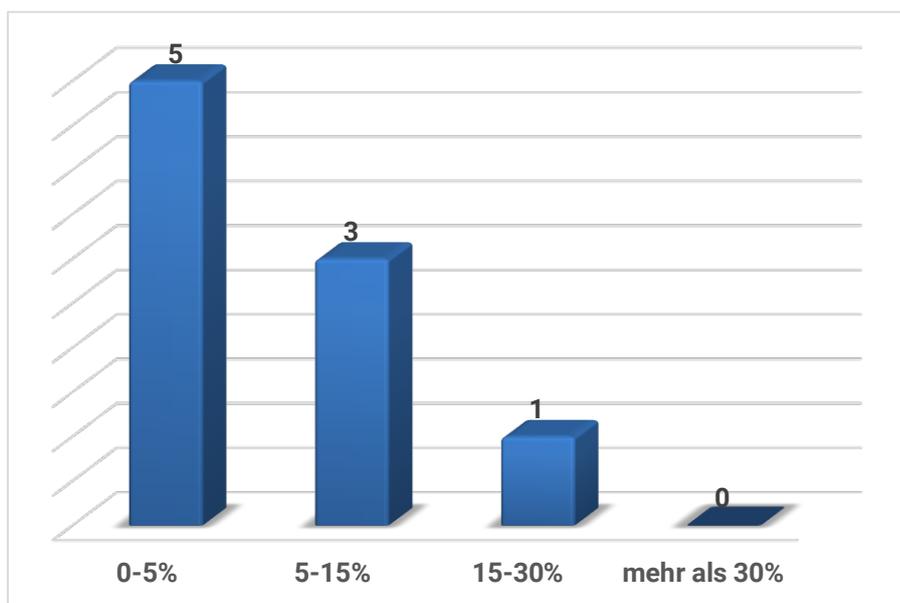


Abb. 11: Anteil landeskundliche Information über Österreich im Deutschunterricht (n=9), CH

Welchen prozentuellen Anteil nimmt Ihrer Einschätzung nach landeskundliche Information über Österreich im Deutschunterricht der Schule ein?



Ich habe die meiste Zeit allein unterrichtet, und zwar immer die halbe Klasse (ca. 10-12 SchülerInnen). Das hat mir so auch sehr gut gefallen, da ich gerne autonom arbeite und schon recht viel Unterrichtserfahrung habe.

Im Unterricht lag der Fokus auf mündlicher Kommunikation zu allen möglichen Themen, auch mit Österreichbezug (wenn möglich). Mit den niedrigeren Jahrgängen war es etwas spielerischer, mit den Maturaklassen habe ich vor allem Diskussionen, Rollenspiele etc. gemacht.

Ich hatte viele Klassen im selben Jahrgang (vor allem Maturaklassen), sodass ich vorbereitete Stunden mehrmals machen konnte.

2.2 Gehalt/Lebenshaltungskosten

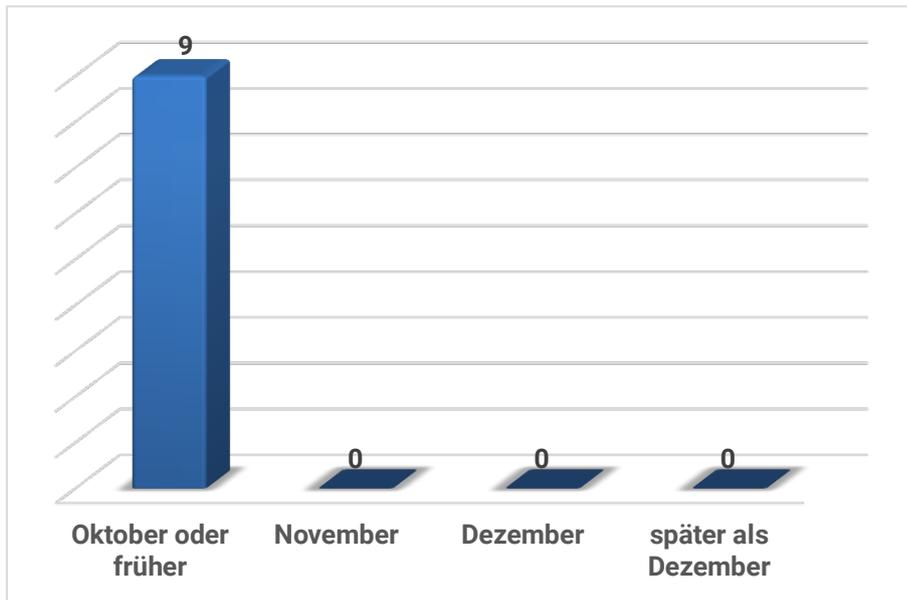


Abb. 12: Erste Gehaltszahlung (n=9), CH

Wann haben Sie Ihre erste Gehaltszahlung erhalten?

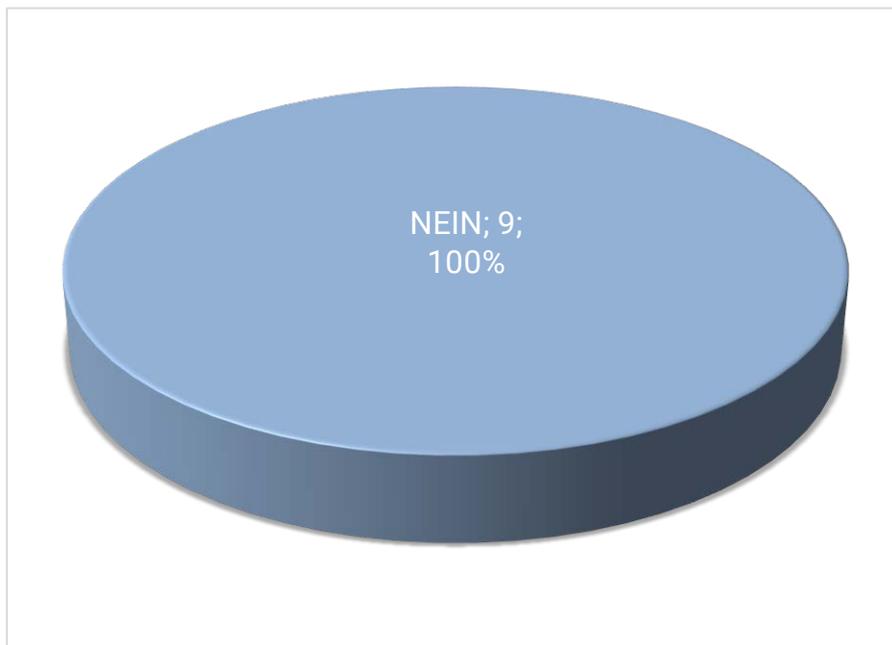


Abb. 13: Zahlung (n=9), CH

Gab es Unregelmäßigkeiten bei der Zahlung?

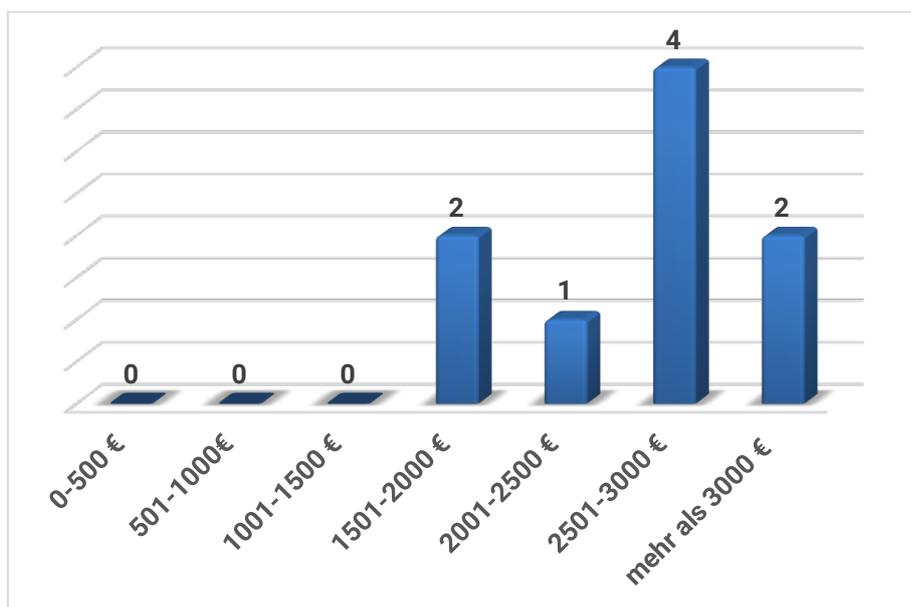


Abb. 14: Startkapital (n=9), CH

Es ist wichtig genügend Bargeld mitzunehmen.
Es ist auch wichtig schon alle notwendigen Dokumente, wie z.B. Strafregisternachweis, Familienstand, etc. dabei zu haben.

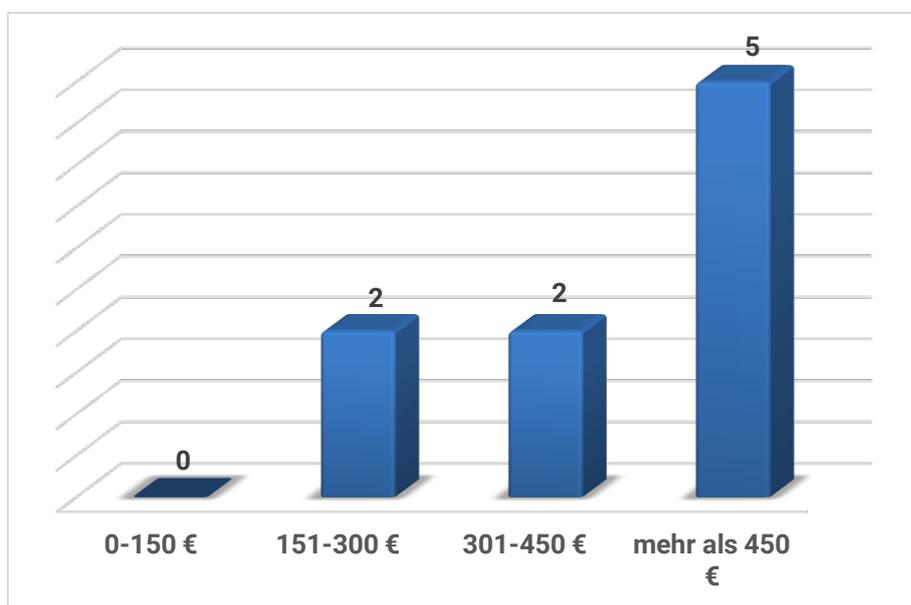


Abb. 15: monatliche Ausgaben (n=9), CH

Welchen Betrag empfehlen Sie als „Startkapital“ mitzunehmen?

Wie hoch waren durchschnittlich die monatlichen Ausgaben für Verpflegung, Fahrtkosten usw.?

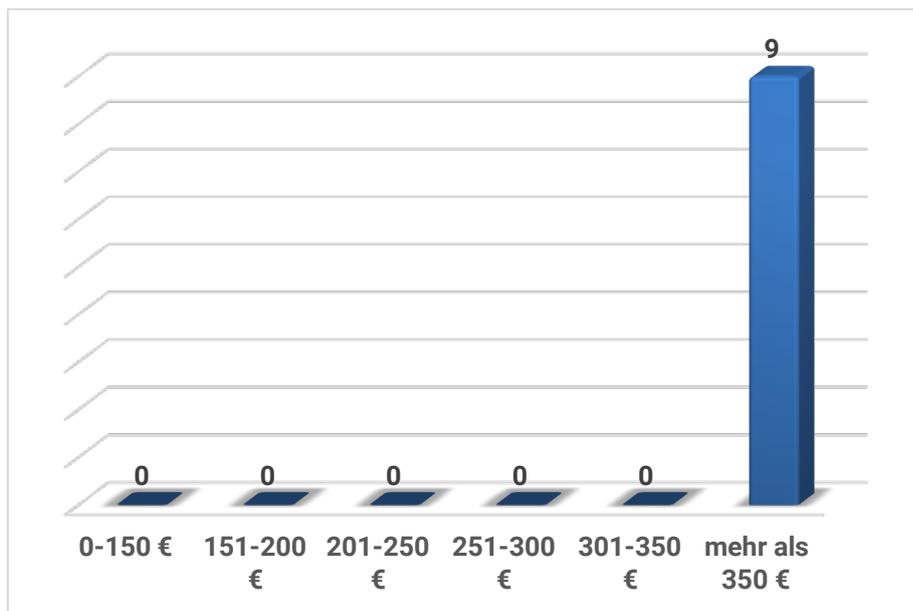


Abb. 16: Miete (n=9), CH

Wie hoch war Ihre monatliche Miete (alles inklusive)?



2.3 Krankenversicherung

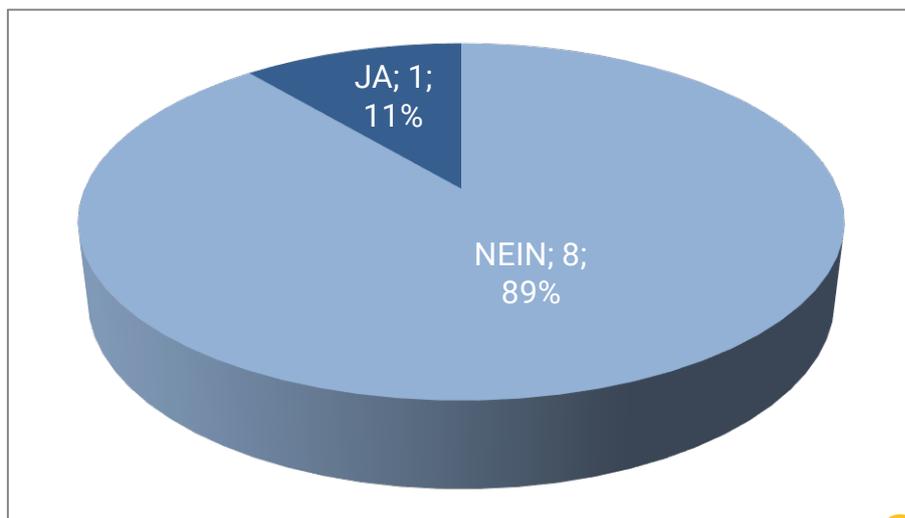


Abb. 17: Krankenversicherung (n=9), CH

Die Behörde gab einigen Assistenten die Info, die Krankenversicherung wäre verpflichtend, andere wurden wiederum befreit, was ich nicht nachvollziehen kann. Mein Tipp: hartnäckig bleiben und öfters nachfragen.

Nach Erhalt der Befreiung von der obligatorischen Krankenversicherung dank der Deklaration der Tätigkeit als Praktikum in Österreich weiter versichert geblieben.

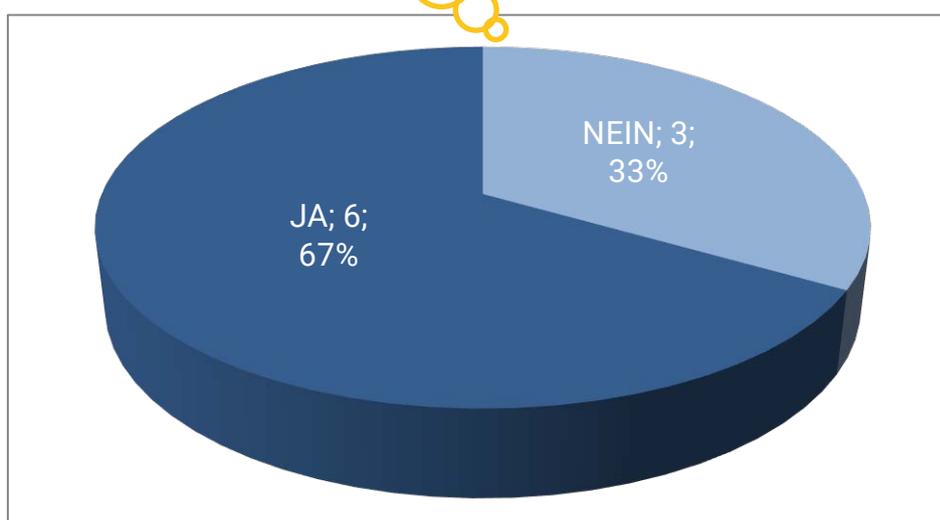


Abb. 18: Krankenversicherung in Österreich (n=9), CH

Ergaben sich Probleme bezüglich Ihrer Versicherung im Gastland?

Waren Sie während Ihrer Tätigkeit weiterhin in Österreich krankenversichert?

2.4 Betreuung von österreichischer Seite

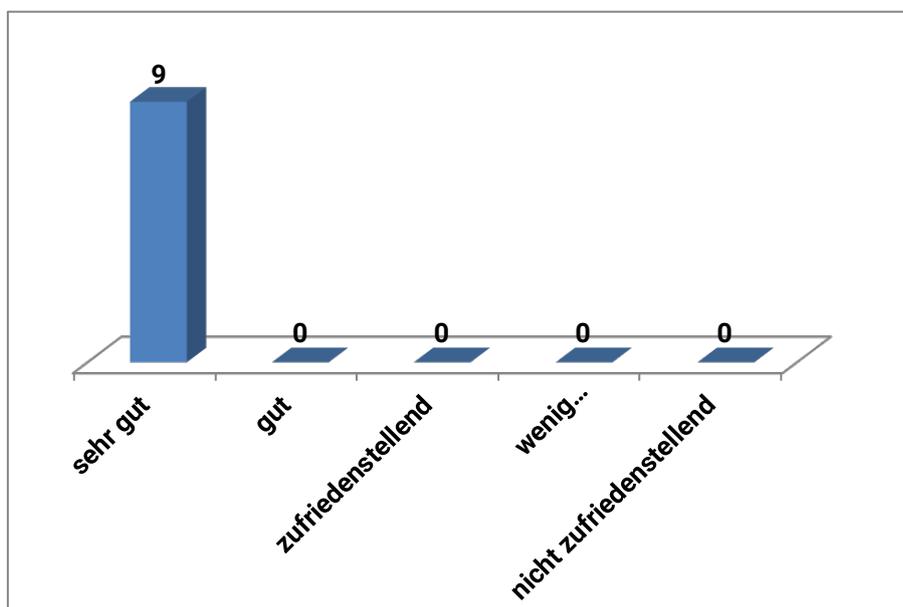


Abb. 19: Betreuung (n=9), CH

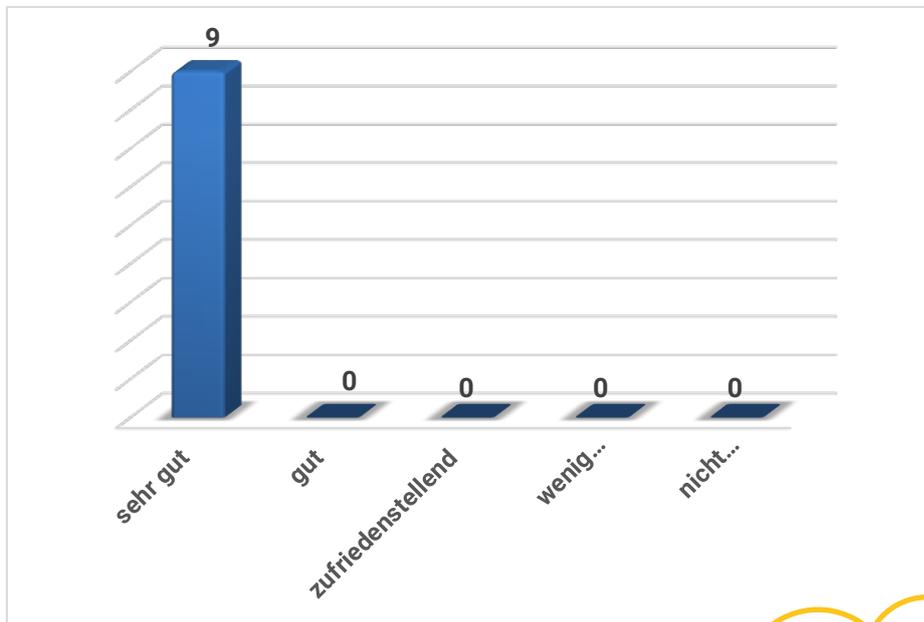
Frau Riesenecker und Frau Stockinger-Resch waren immer erreichbar und haben sehr schnell, kompetent und nett auf alle Fragen reagiert.

Sowohl weltweitunterrichten in Ö als auch Movetia waren immer sehr hilfsbereit und bemüht! Da das Tessin das erste Jahr teilnimmt, lag es in der Natur der Sache, dass vieles für diverse Akteure neu war. Trotzdem haben wir alles gut geschafft! Sehr positiv fand ich auch die Möglichkeit zur Vernetzung der Sprachassistenten und die Plattform mit Unterrichtsvorschlägen, die ich fast wöchentlich benutze, um mir zumindest Inspiration zu holen.

Wie zufrieden waren Sie mit der Programmbetreuung in Österreich?



2.5 Fazit



Persönliches Fazit
über Ihre Zeit als
Sprachassistent/in



Abb. 19: Bewertung der Zeit als Sprachassistent/in (n=9), CH

Ich wollte praktische Unterrichtserfahrungen sammeln und mein Französisch auffrischen, und beides hat sich erfüllt. Die professionelle Erfahrung ist eine sehr wertvolle, die ich nicht missen möchte und mir in meinem zukünftigen Berufsleben sicher von großem Vorteil sein wird!

Meine Erwartungen haben sich definitiv erfüllt und ich bin unendlich dankbar, diese Möglichkeit gehabt zu haben. Ich habe soviel für mein weiteres Berufsleben gelernt und konnte viele neue Perspektiven einnehmen. Es war eine wunderschöne Erfahrung, in einem Land zu leben, dass so viele verschiedene Kulturen und Sprachen vereint und zu sehen, dass Mehrsprachigkeit funktionieren kann.

*Die Zeit hier in der Schweiz war wunderschön und meine Erwartungen wurden großteils sogar übertroffen. Ich habe mich als Lehrperson aber auch als Mensch weiterentwickelt und bin mehr den je überzeugt, dass ich in der Schule arbeiten möchte. Auch fühle ich mich gut vorbereitet auf die Herausforderungen, die im Schulalltag auf mich warten werden, da die Zeit hier mich sehr viel gelehrt hat. In der Assistenzzeit macht man weniger klassischen Unterricht, sondern animiert die Schüler*innen mehr zum Sprechen sowie stärkt man ihr Wissen mit den verschiedensten Aktivitäten, die einerseits aus Gruppenarbeiten oder Lernspielen bestehen. Auch lernt man seine eigene Muttersprache aus einer neuen Perspektive, nämlich jener als eine Fremdsprache, und erkennt, wo die Sprache Schwierigkeiten bzw. Herausforderungen für die Lernenden bereiten kann. Neben dem Unterrichten war auch die Atmosphäre unter den Kolleg*innen einfach super. Alle waren sehr hilfsbereit, freundlich und unterstützten mich bei Problemen oder Fragen. Es war immer sehr lustig, wenn wir in den Pausen zusammensaßen und uns über den Schulalltag sowie auch andere Dinge austauschten. Auch gab es an meiner Schule einmal im Monat einen Apéro nach der Arbeit, wo wir gemeinsam bei Wein und Snacks gelacht und getanzt haben, auch mit Kolleg*innen, die man ansonsten weniger gesehen hat. Dadurch wurde ich sehr schnell in das Kollegium aufgenommen und es hat mir Spaß gemacht, jeden Tag in die Schule zu gehen und dort zu arbeiten.*

3. Sprachassistentz in der Schweiz: Stellenverteilung seit 2015/16

2021/22	<ul style="list-style-type: none"> • Lycée Denis-de-Rougemont, Neuchâtel • Lycée cantonal de Porrentruy, Porrentruy • Division commerciale Ecole de commerce, Delémont • Ecole professionnelle technique, Porrentruy • Gymnase intercantonal de la Broye, Payerne • Abraham-Louis-Breguet 3, Neuchâtel
2019/20	<ul style="list-style-type: none"> • Lycée Français Zurich LFZ, Dübendorf • CEJEF Division Commerciale, Delémont • Division Commercial, Porrentruy • École secondaire du Noirmont, Le Noirmont • École secondaire des Breuleux, Les Breuleux
2018/19	<ul style="list-style-type: none"> • Division commerciale Delémont, Delémont • Gymnase Intercantonal de la Broye, Payerne • Lycée Français de Zurich, Zürich • Ecole secondaire du Val Terbi, Vicques
2017/18	<ul style="list-style-type: none"> • Collège du Sud, Bulle • Gymnase Intercantonal de la Broye , Payerne • Lycée français Marie Curie de Zurich, Dübendorf
2016/17	<ul style="list-style-type: none"> • Gymnase intercantonal de la Broye Payerne (GYB), • Lycée cantonal de Porrentruy, Porrentruy (JU) • Lycée Français Marie-Curie de Zurich, Dübendorf • Ecole de commerce Delémont, Delémont • Collège du Sud, Bulle
2015/16	<ul style="list-style-type: none"> • Lycée Français de Zurich, Zürich • Payerne, Gymnase Intercantonal de la Broye • Porrentruy, Lycée Cantonal Porrentruy



2021/22 wurden
6 Personen in
der Schweiz platziert.